

Feedback zum Remote Viewing Ziel

Koordinaten: 9452-4609
Name: Marina Bay Sands, Singapur
Zeitraum: Gegenwart



Formen: länglich, gebogen, spitz, lang, hoch
Klima: warm, tropisch
Umgebung: Stadt, Wasser
Farben: weiß, blau, grau, durchsichtig
Material: Metall, Stein, flüssig, Glas, Stahl
Geräusche: Plätschern, Rauschen, Stimmen, Töne

Marina Bay Sands in Singapur



Ein Infinity Pool über den Dächern einer Millionenmetropole – kein Problem im Marina Bay Sands Hotel in Singapur. Hotelgäste können es sich auf den luxuriösen Liegen bequem machen und die einzigartige Atmosphäre genießen. Markant hebt es sich ab von der Skyline der asiatischen Metropole, in der man sich beinahe zu jeder Zeit des Jahres nach einer Abkühlung sehnt – die Luftfeuchtigkeit ist für Europäer in manchen Monaten kaum auszuhalten. Da verwundert es nicht, dass das Hotel einen riesigen Infinity Pool anbietet, der zu den bekanntesten und meistfotografierten der Welt gehört.

Marina Bay Sands ist ein Resort an der Marina Bay in Singapur, das von Las Vegas Sands erbaut und 2010 eröffnet wurde. Das 20 Hektar umfassende Resort wurde von Moshe Safdie Architects entworfen. Die Anlage besteht aus einem Casino, einem Hotel, einem Konferenz- und Ausstellungszentrum, einem Einkaufszentrum, einem Kunst- und Wissenschaftsmuseum, zwei Theatersälen, diversen Verpflegungsmöglichkeiten, Bars und Nachtclubs sowie zwei schwimmenden Pavillons. Die drei 55-stöckigen Hoteltürme tragen auf 191 Meter Höhe einen 340 Meter langen Dachgarten. Teil der größten öffentlichen Auslegerplattform ist ein 146 Meter langer Infinity Pool. Das Resort gilt als die teuerste alleinstehende Kasinoanlage der Welt. Die Grundstückskosten eingerechnet soll der Bau acht Milliarden Singapur-Dollar (rund 4,6 Milliarden Euro) gekostet haben.

Das Marina Bay Sands befindet sich auf der Halbinsel Marina South zwischen der Bucht Marina Bay an der Mündung des Singapore River und der Straße von Singapur. Administrativ stellt die Halbinsel eine urban planning area in der Central Region dar.

Das Resort wurde von Architekt und Harvard-Professor Mosche Safdie entworfen, der Stapel von Spielkarten als Vorlage verwendete. Die Architektur des Resorts und wesentliche nachträgliche Gestaltungsänderungen wurden von diversen Feng-Shui-Meistern abgesegnet. Der lokal beauftragte Architekt war Aedas Singapore, die Ingenieurarbeiten wurden von Arup und Parsons Brinkerhoff (MEP) erbracht.



Das Gebäude besteht aus drei Hoteltürmen mit je 55 Stockwerken, die im Juli 2009 ihre maximale Höhe von 191 Meter erreichten. Die Dächer der drei Türme werden durch eine Dachterrasse, den sogenannten Sands SkyPark, verbunden.

Die für die Öffentlichkeit zugängliche Aussichtsplattform umfasst auf einer Fläche von 1,2 Hektar einen Garten mit Bäumen sowie einen 146 Meter langen Infinity Pool, der aus drei verbundenen Becken besteht und 1424 Kubikmeter Wasser enthält. Dies ist das weltweit größte Außenschwimmbad auf einer solchen Höhe. Von der Dachterrasse, die 3900 Personen Platz bietet, hat der Besucher ein 360-Grad-Panorama auf Singapur. Um die durch Wind verursachten Bewegungen der Türme auszugleichen, wurden vier Bewegungsfugen zwischen den drei Pools mit bis zu 500 Millimeter Breite eingearbeitet. Individuelle Hebestützen unter jedem Pool sollen die zu erwartende unterschiedliche Setzung der Türme ausgleichen und damit den Pool waagrecht halten.

Die Anlage besteht aus dem Hotel mit 2561 Zimmern, einem Casino, das über mehr als 600 Tische und 2.500 Einarmige Banditen verfügt, einem 120.000 Quadratmeter großen Konferenz- und Ausstellungszentrum, einer Shopping Mall, einem Kunst- und Wissenschaftsmuseum, 2 Theatersälen, 6 Restaurants, diversen weiteren Verpflegungsmöglichkeiten, Bars und Nachtclubs, 2 schwimmenden Pavillons sowie einer Eisbahn.

Der SkyPark beherbergt neben dem Garten und dem Schwimmbad auch Restaurants und Nachtclubs. Die Vorbauten vor den Hoteltürmen umfassen einen Theaterkomplex, einen Veranstaltungs- und Ausstellungskomplex und das Casino. Daneben befindet sich das Art-Science Museum in Form einer Lotusblüte mit Schiebedach, durch das, wenn geschlossen, Wasser als Wasserfall hinunterprasselt, auf den nachts bei schönem Wetter Lasershows projiziert werden.

Moshe Safdie gestaltete innerhalb des Resorts einen „Kunstpfad“ (Art Path), der sieben Installationen von fünf Künstlern, darunter Sol LeWitt, Antony Gormley und Zheng Chongbin, umfasst. Die

Kunstobjekte sollen mit Umwelteinflüssen wie Licht, Wasser und Wind spielen.

Das Einkaufszentrum The Shoppes at Marina Bay Sands verfügt über eine Verkaufsfläche von fast 93.000 m² mit über 300 Geschäften und Essständen. Ein Kanal verläuft auf ganzer Länge durch den Einkaufsbereich im gleichen Stil wie im Venetian in Las Vegas. Ähnlich wie Gondelfahrten werden auf dem Kanal Sampan-Fahrten für Gäste und Käufer angeboten.

Es gibt zwei Kristallpavillons. Trotz eines kurzen Rechtsstreits im Juni 2011 wurden in einem der Pavillons zwei Nachtclubs untergebracht.

